



Alois Stöger
Bundesminister

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

GZ: BMG-11001/0040-I/A/15/2014

Wien, am 31. März 2014

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 812/J der Abgeordneten Dr. Bealkowitsch-Jenewein, Dr. Karlsböck und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Fragen 1 bis 5:

Zur vorliegenden parlamentarischen Anfrage wurde eine Stellungnahme des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger eingeholt. In Beantwortung der einzelnen Fragen darf ich auf das als Beilage angeschlossene Antwortschreiben des Hauptverbandes verweisen.

Beilage

BEILAGE

Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Bundesministerium für Gesundheit
Radetzkystraße 2
1030 Wien

T + 43 (0) 1 / 71132-1211
recht.allgemein@hvb.sozvers.at
Zl. REP-43.00/14/0032 H

Wien, 13. März 2014

Betreff: Parlamentarische Anfrage Nr. 812/J (Abg. Dr. Belakowitsch-Jenewein u.a.)
betreffend Behandlungszahlen in den Zahnambulatorien der Sozialversicherung

Bezug: Ihre E-Mail vom 27. Februar 2014,
GZ: 90 001/037-II/A/7/2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger nimmt wie folgt
Stellung:

**1. Wie vielen Personen wurden im Jahr 2013 in Zahnambulatorien Kronen
eingesetzt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)**

WGKK	286 Personen
NÖGKK	383 Personen
BGKK	55 Patienten (Verblendmetall-Keramikkronen)
OÖGKK	442 Personen
STGKK	95 Personen
KGKK	178 Personen
SGKK	508 Patienten
TGKK	71 Personen
BVA	93 Personen (Aufschlüsselung nach Bundesländern nicht möglich)

Die VGKK hat bereits seit 1999 mit der Zahnärztekammer eine Vereinbarung,
auf deren Basis sich die meisten Zahnärzte verpflichtet haben, festsitzenden
Zahnersatz zu vereinbarten Höchstpreisen zu erbringen. Im Gegenzug dazu hat
die Kasse auf die Erbringung dieser Leistung in ihren Ambulatorien verzichtet.



Die Leistungen der VA für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB) sind nachfolgend dargestellt (Gesamt 976 Kronen):

Wien:	66
NÖ:	58
Bgld:	0
OÖ:	82
Slbg:	57
Tirol:	96
Vlbg:	27
Ktn:	250
Stmk:	340

Die SVA der gewerblichen Wirtschaft und die SVA der Bauern führen kein Zahnambulatorium.

2. Wie vielen Personen wurden im Jahr 2013 in Zahnambulatorien Brücken eingesetzt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)

WGKK	123 Personen
NÖGKK	193 Personen
BGKK	15 Patienten
OÖGKK	129 Personen
STGKK	30 Personen
KGKK	93 Personen
SGKK	89 Patienten
TGKK	18 Personen (Brückenkonstruktionen)
VAEB	Siehe unten
BVA	19 Personen (Aufschlüsselung nach Bundesländern nicht möglich)

Bezüglich VGKK wird auf die Ausführungen zu Frage 1 verwiesen.

Die Leistungen der VAEB sind nachfolgend dargestellt (Gesamt 244 Brückenglieder):

Wien:	9
NÖ:	6
Bgld:	0
OÖ:	20
Slbg:	7
Tirol:	33
Vlbg:	10
Ktn:	67
Stmk:	92



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

3. Wie vielen Personen wurden im Jahr 2013 in Zahnambulatorien Implantate eingesetzt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)

Diese Leistung wurde bzw. wird derzeit nicht erbracht. Entsprechende Projekte befinden sich in der Planungsphase.

4. Wie vielen Personen wurden im Jahr 2013 in Zahnambulatorien festsitzende Zahnspangen eingesetzt? (aufgeschlüsselt nach Bundesländern)

WGKK	25 Personen (Leistung wird seit 1. Oktober 2013 angeboten)
TGKK	104 Personen

Von den übrigen Trägern wurde bzw. wird derzeit die Leistung nicht erbracht. Entsprechende Projekte befinden sich in der Planungsphase.

5. Wurde jeweils auf die soziale Treffsicherheit geachtet?

Ja, darauf wird bzw. wurde geachtet.

Die Leistungen werden gemäß den rechtlichen Bestimmungen erbracht (vgl. § 153 ASVG). Die verrechneten Tarife sind kostendeckend kalkuliert.

Für Patienten mit geringem Einkommen besteht die Möglichkeit einer finanziellen Leistung aus dem Unterstützungsfonds. Maßgeblich sind Einkommen, Familienstand und Zahl der im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen. Bei Prüfung der diesbezüglichen Voraussetzungen wird auf ein verwaltungseffizientes Vorgehen geachtet.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Hauptverband
Der Generaldirektor: